



AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search
<http://ageconsearch.umn.edu>
aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

STAND UND WIRTSCHAFTLICHE IMPLIKATIONEN DES TIERWOHL IN DER MILCHVIEHHALTUNG

Zusammenfassung

Das Thema Tierwohl wird von vielen Seiten fachlich und emotional diskutiert (Isermeyer 2014). Für die Landwirtschaft stellt dies enorme Anforderungen an die Zukunftsfähigkeit der modernen Tierhaltung dar. In der Milchviehhaltung sollte der Fokus der fachlichen Diskussion auf der Beziehung zwischen Tierwohl und Wirtschaftlichkeit liegen. Nur 21 % der Milchkühe erreichen die Phase der höchsten Laktationsleistung (Römer 2011), d.h. ein Großteil der Kühe scheidet zuvor "krankheitsbedingt" aus und verursacht damit hohe Kosten. Die vorliegende Untersuchung stellt erste Ergebnisse aus dem Projekt „Tierwohl und Wirtschaftlichkeit in der zukunftsorientierten Milchviehhaltung – Bewertung verschiedener Maßnahmen und deren ökonomischen Auswirkungen“ vor. Die vorläufigen Analysen zeigen in allen bisher ausgewerteten Betrieben Schwachstellen in Bezug auf das Tierwohl. Die gravierendsten Schwachstellen sind Mängel an der Bodenbeschaffenheit und am Zustand der Liegeboxen in den Ställen. Dies betrifft fünf der acht untersuchten Betriebe. Darüber hinaus wird aus der Untersuchung deutlich, dass zusätzlicher Kuhkomfort, wie Ausläufe und intakte Kuhbürsten, Kühen bislang selten angeboten wird. Die Ergebnisse der Kostenanalyse zeigen, dass die Tierwohlmaßnahmen erhebliche Kosten von bis zu 8 Cent pro kg Milch verursachen können. Die Untersuchungen werden in der verbleibenden Projektlaufzeit auf weitere 30 Betriebe ausgedehnt. Es soll der Nutzen der Maßnahmen in Bezug auf Tierwohl und Lebensleistung der Kühe analysiert werden. Damit könnte zumindest eine Teilkompensation der steigenden Produktionskosten erreicht werden.

Keywords

Tierwohl, Milchviehhaltung, Betriebsmanagement, Kostenanalyse, Schwachstellenanalyse

1 Einleitung

Die höchste Milchleistung wird in der vierten Laktation erzielt, dieses Alter erreichen in Deutschland nur 21% aller Kühe (Römer 2011). In den letzten 30 Jahren konnte die Nutzungsdauer von Milchkühen nicht maßgeblich gesteigert werden (Römer 2011). Als die Hauptabgangsursachen bei Milchkühen konnten in verschiedenen Untersuchungen Eutererkrankungen, Unfruchtbarkeit und Erkrankungen der Klauen und Gliedmaßen identifiziert werden (Baumgärtel 2014). Einen direkten Zusammenhang zwischen gesteigertem Tierwohl und Leistung der Tiere konnte (Rütz 2013) nachweisen. Ziel des hier vorgestellten Forschungsprojektes ist die Identifikation von Schwachstellen, eine Kosten-Nutzen-Analyse von zusätzlichen Tierwohlmaßnahmen und die Ableitung von Empfehlungen für die Praxis und die Beratung.

2 Empirische Methoden und Analyserahmen

Die Untersuchungsbetriebe liegen in Mecklenburg-Vorpommern und in Brandenburg. Die Herdengröße reicht von 100 bis 2.600 Milchkühen. Fast alle Betriebe halten Kühe der Rasse Holstein-Friesian. Die Ställe sind mit Hoch- oder Tiefboxen und verschiedenen Melksystemen (Roboter oder Melkstand) ausgestattet.

Die Datenerhebung erfolgt anhand ausgewählter Kriterien, der Status quo im Tierwohl z.B. mit dem Programm „Cows and More“ (Pro Plant, 2016) und die Erfassung der Bewegungsmuster der Kühe mit Hilfe von IceTags sowie ökonomischer Kennzahlen der Betriebe. Im zweiten Schritt wird eine Schwachstellenanalyse zum Tierwohl mit Hilfe von Zielwerten aus der Literatur durchgeführt, um Handlungsempfehlungen zur Behebung der Schwachstellen geben zu können (Schultheiß 2015). Abschließend erfolgt eine Kostenkalkulation für die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen. In einem weiteren Schritt soll überprüft werden, ob die ermittelten Mehrkosten der Tierwohlmaßnahmen durch den monetär messbaren Nutzen der Maßnahmen auf die Tiergesundheit und die Lebensleistung gedeckt werden können und oder wie hoch der Milchpreis steigen müsste, um die Grenzkosten zu tragen.

3 Ergebnisse

Die Ergebnisse der ersten acht Untersuchungsbetriebe werden in folgender Tabelle dargestellt. Die einzelnen Aufwendungen unterteilen sich in kurz- bzw. langfristige Kosten. Zu den kurzfristigen Kosten zählen alle Kosten die durch kurzfristig umsetzbare Maßnahmen entstehen. Zu den langfristigen Kosten gehören alle Kosten für bauliche Veränderungen an der Stallhülle, Veränderungen der Lauf- und Liegebereiche sowie bauliche Erweiterungen. Die Summe der kurzfristigen Kosten liegt zwischen 0,001 EUR und 0,008 EUR pro kg Milch. Die langfristigen Kosten liegen zwischen 0,022 EUR und 0,075 EUR pro kg Milch (Tab. 1).

Tabelle 1, Kurz- und langfristige Maßnahmen zur Sicherung bzw. Erhöhung des Tierwohls in ausgewählten Beispielsbetrieben

		Betrieb 1	Betrieb 2	Betrieb 3	Betrieb 4	Betrieb 5	Betrieb 6	Betrieb 7	Betrieb 8	
Anzahl der Milchkühe		220	1.200	800	253	99	444	810	395	
Milchleistung, kg pro Kuh		9.816	9.887	9.500	9.913	7.728	9.711	8.969	8.500	
Tierwohlmaßnahme		€ p.a.								
kurzfristig	Bürsten anbringen	227 €	4	22	15	5	-	8	15	7
	Tränke umstellen	120 €	-	-	-	10	-	5	-	-
	Bodenreinigung verbessern	1.476 €	-	-	8	-	-	4	-	-
	Boxenpflege verbessern	14 €	220	-	800	-	99	-	-	-
	Lose und kaputte Elemente reparieren	60 €	-	1	1	-	1	-	-	1
	Nackenrohr versetzen	0,75 €	-	1.200	800	-	99	444	810	-
	zusätzliche Einstreu	46 €	220	-	800	-	99	123	506	-
	Beleuchtung	17 €	-	-	-	253	-	444	506	395
	Ventilatoren einbauen	120 €	3	-	-	3	1	4	10	-
	Klauenbad	49 €	-	-	-	-	-	-	1	1
	Klauenpflege	11 €	-	-	-	-	-	-	810	395
	Tränke reinigen	5 €	-	-	-	-	-	-	32	1
Kosten pro kg Milch, € p.a.			0,007	0,001	0,008	0,003	0,008	0,005	0,006	0,004
langfristig	Boden erneuern/bearbeiten	6 €	220	1.200	800	-	-	-	-	395
	Stallseite öffnen	480 €	1	-	-	-	-	-	-	-
	Auslauf bauen	384 €	220	500	800	253	-	123	810	395
	Liegeboxen umbauen	323 €	-	1.200	800	-	99	-	506	-
	Stallumbau	370 €	-	-	-	-	-	123	-	-
Kosten pro kg Milch, € p.a.			0,040	0,049	0,075	0,039	0,042	0,022	0,065	0,046

Quelle: Eigene Berechnung

4 Schlussfolgerungen

Generell kann davon ausgegangen werden, dass bereits kurzfristig umsetzbare Maßnahmen, wie z.B. Bürsten oder eine verbesserte Boxen- und Laufgangreinigung, deutlich positive Effekte auf das Tierwohl hervorrufen könnten. Ob die daraus resultierenden Maßnahmen die entstandenen Kosten decken können, kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden. Zu erwartende positive Effekte könnten sein: sinkende Tierarztkosten, ein Anstieg der Milchleistung bei gleichzeitiger Verlängerung der Nutzungsdauer und eine Verbesserung der Verbraucherakzeptanz. Es bleibt jedoch fraglich ob ein Mehr an Tierwohl allein, die Verbraucherakzeptanz gegenüber der modernen Tierhaltung so stark beeinflusst, dass ein sich daraus entwickelnder höherer Milchpreis die Ausgaben für Tierwohlmaßnahmen decken kann.

Literatur

- BAUMGÄRTEL, T. (2014): Lebensleistung und Nutzungsdauer von Milchkühen. Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz.
- ISERMEYER, F. (2014): Künftige Anforderungen an die Landwirtschaft: Schlussfolgerungen für die Agrarpolitik. Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen-Institut.
- PRO PLANT; LANDWIRTSCHAFTSKAMMER NORDRHEIN-WESTFALEN (Hrsg.) (2016): Cows and More: Digitale Schwachstellenanalyse in Milchviehbetrieben.
- RÖMER, A. (2011): Untersuchungen zur Nutzungsdauer bei Deutschen Holstein Kühen. Züchtungskunde, 83 (1):8-20.
- RÜTZ, A. (2013): Tierwohl und Wirtschaftlichkeit. München.
- SCHULTHEIß, U. & ZAPF, R. (2015): Indikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle nach Tierschutzgesetz, in: Gieseke, D.; Busch, G.; Ikinge, C.; Kühl, S.; Pirsich, W.(Hrsg.): Tierhaltung im Spannungsfeld von Tierwohl, Ökonomie und Gesellschaft: Tagungsband zur Tierwohl-Tagung 2015 in Göttingen, Göttingen: Georg-August-Universität Göttingen, 26-29.